Wir begrüßen Sie auf das
Herzlichste !

Therapie von Knie - und Hüfterkrankungen

-

Empfehlungen für die hausärztliche
Praxis

Orthopädische Weiterbildung
Drs. Weinrich

Historischer Streifzug

Orthopäde 3200
v.Chr.

- Der chronische Arthroseschmerz...
- ...ein Begleiter der Menschheit, seit ihrer Entstehung

- Die Lebensweise der Urzeit ...

Epochaler Wandel

Degenerative Skelettveränderungen

- Verteilung zwischen Wirbelsäule und restlichem Skelett:
- Prähistorisch:
WS +++
- Bis heute:
Extr. > +++

Differentialdiagnose

Prävalenzen

Arthrose

Wer ist betroffen?

- 50% der 30-jährigen zeigen bereits degenerative Gelenkveränderungen.
- Frauen sind häufiger betroffen als Männer.
- 20 Millionen haben zeitweilig Beschwerden.
- 5 Millionen leiden an chronischen Arthroseschmerzen.

Weniger Schmerz – mehr Bewegungsfreiheit

© Tropon GmbH 2008

Praxisrelevante Knie-und Hüfterkrankungen im Kindesalter

Angeborene Deformitäten

• Achsenfehlstellungen

normale Entwicklung

Risiko – intrauterine Lage

familiäre Häufung

Spontanentwicklung

Angeborene Deformitäten

• Achsenfehlstellungen

Genu valgum /recurvatum

Genu varum (Rachitis , Phosphatdiabetes)

Rachitis

M.Blauth

Coxa valga

(Lähmungen/ICP , Säuglingscoxitis ,Knochentumore)

Angeborene Deformitäten

• Hüftdysplasie

Diagnostik

Therapie

Angeborene Deformitäten

- Chondrodysplasien

Patellaluxationen

↓
Posttraumatisch

↓
habituell

↓
Orthese

3 x Rezidiv

Op
↓
Weichteil-OP

(vor Wachstumsabschluß)

Knochen – OP

(nach Wachstumsabschluß)

Krogius

Lat. Release

Roux

Jungmädchenknie

Patella

eingeklemmte Plica

Femurgleitbahn

Plicasyndrome

Scheibenmeniskus

Chondropathia patellae

Gleitlager-
Dysplasie

Wachstumsstörungen

Osteochondrosis dissecans (Knie /Hüfte)

M. Osgood – Schlatter

➔ **Ossikelentfernung**

Wachstumsstörungen

M. Perthes (ideopathische kindliche Hüftkopfnekrose)

- zw.3-9.Lj.
- 2-4 Jahre Dauer
- fam. Häufung
- günstig bei Kleinkind
- 5% aller Coxarthrose

Kondensationsstadium

Fragmentation

Medialisierung

Regeneration

Wachstumsstörungen

Epiphysiolyse capitis femoris

- 12-16 Lj.
- Jungen 2-3 x häufiger
- Jeder 3. Bds.
- Häufig Sekundärarthrose

Lentaform

akuter Verlauf

Wachstumsstörungen

Coxa saltans (schnappende Hüfte)

Patellaspitzenyndrom

↓
Enthesopathie

↓
Aseptische Nekrose
(Sinding-Larsen)

Entzündliche Erkrankungen

Posttraumatische

Arthritis / Infektarthritiden

Coxitis

entz. Arthrose = Osteoarthritis

Infektassoziierte abakterielle bzw – parainfektiose Arthritiden (Toxine)

- fast parallel zum Infektgeschehen
- **bakt.** = meist mono oder oligo,
- **viral** = polyart.)
- Antibiose empfohlen

Entzündliche Erkrankungen

reaktive - postinfektiöse Arhritiden/Spondarthritis (Coxitis fugax)

- 6-8 Wochen danach
- immer große Gelenke + asymm.
- + extraart. Manifestation :Urethritis + Konjunktivitis , SIG- Entz., Enteritis ,Enthesopathien ,z.B. Achillessehne ,Zehen/Wurstfinger
- **Erreger:** Clamydien, Yersinien, Camphylob., Shigellen, Salmonellen, Mykoplasmen

↓

Diagnostik

CRP + BSG erh. , Lc.erh. ,
RF neg., CCP neg. ,
Kinder Stuhlprobe , Erw. Morgenurin ,
Urogenitalabstrich
Serologie

↓

Therapie

NSAR

Physiotherapie

Entzündliche Erkrankungen

Rheumatoide Arthritis = chron. Polyarthritits

primär Gelenk
70% Frauen,, meist > 50.Lj.
kleine Gelenke **nie** DIP + Daumensattel
Morgensteifigkeit , > 6 Wo.

Diagnostik

Therapie

- typ. Rö. Hände
- NSAR/Steroide ++
- CRP + BSG erh. ,Auto-AK ,
Anticitrullin -AK, Synoviaanalyse
- typ. Szintigrafie

- Basisth.(DEMAND) MTX 10-15 mg /Wo.
- + 20 % Kombi (Sulfasalazin, Leflunomid, Chloroquin)

Entzündliche Erkrankungen

Kollagenosen (LE , Sjögren, Sklerodermie) Vaskulitiden / Psoriasis-Arthritis

- betrifft Weichteile + BGW
- Gelenke reagieren (wenig) mit
- typ. Hauterscheinungen
- ausgeprägte Allg.beschwerden (Fieber, Gewichtred.)

Verkalkg. bei Dermatomyositis

- CRP normal
- hohe BSG
- Leukopenie, ANA +
- CCP normal
- RF pos.

Kristallarthropathien / Metabolische Arthropathien

- CCP + RF neg.
- HRS Serum erh.
- Synoviaanalyse
- Fe + BZ)

Praxisrelevante Knie-und Hüfterkrankungen im Erwachsenenalter

Posttraumatische Gelenkbinnenschäden

Kapsel / Bandapparat

Knorpelschäden

Posttraumatische Gelenkbinnenschäden

Meniskusläsionen

Bursitis (prae-, infrapatellaris)

Osteonekrosen

M. Ahlbeck

(aseptische Osteoarthritits)

Asepische Nekrosen

Morb.van Neck

ideopathische Hüftkopfnekrose

(Alkohol ; Fettstoffwechselstrg.)

Pfannenrand

Entzündliche Erkrankungen

Periarthrosis coxae
Begleitarthrititis

Bakerzysten / Bursitiden
(Trochanter major , Pes anserinus)

unspez. bakterielle Arthritiden

rheumatisch – entz. Arthritiden (Gonagra , Haemochromatose)

Gelenknahe Knochentumore

I. knorplicher Ursprung

Chondroblastom (knienah - epiphysär)

benigne , epiphysennah,
vor Wachstumsabschluß
Chondroide Matrix
unscharfe Osteolyse
keine Kortikales-
perforation

Chondrosarkom

2.häufigster primär
maligner Knochentumor
Knie + Becken
hyaliner Knorpel
buntes Bild, Kortikalis
vershmälert

Gelenknahe Knochentumore

II . knöcherner Ursprung

Osteochondrom

Benigne , häufig ,
Knorpelkappe ,epiphysennah
typ. gestielt

Osteosarkom (bösartig)

Häufig + Knie
Prod.Osteoid
typ. Unscharfe Osteolyse
Spikuläres Periost

Modulare
Tumorprothese

Gelenknahe Knochentumore

III . unklares Ursprungsgewebe

Riesenzelltumor

Knochenzysten (juvenil /aneurysmatisch)

Fibrosarkom

mottenfraßartig
Geografische
Osteolyse= schnelles
Wachstum

Gelenknahe Knochentumore

III . unklares Ursprungsgewebe

nichtossifizierendes Fibrom

benigne , meist spontan
verschwunden ,
knieah,Keine Therapie
Klare Randsklerose
Gelappter Aufbau

fibröser Kortikalisdefekt

häufigste tumorähnliche
Lasion , 100% benigne
Kinder-Jugendalter
Sklerosierter Saum ,
keine Periostreaktion

Fibröse Dysplasie

benigne ,aus BGW
betehend , 30. Lj.
Deform.+ Frakturen mgl.
milchglasartig,vorwölbung
Kortikalisverschmälerung

Arthrose

Ursache(n)

Natürlicher Alterungsprozess

Fehlbelastung Überlastung

Übergewicht Verletzung

Belastungsfähigkeit des Gelenkknorpels wird überschritten!

Weniger Schmerz – mehr Bewegungsfreiheit

Arthrose

Gelenkknorpel

- Da der Knorpel keine eigenen Blutgefäße hat, wird er durch die Gelenkflüssigkeit (Synovia) versorgt.
- Dazu muss eine regelmäßige Belastung und Entlastung des Gelenkes stattfinden. Durch diese Bewegung wird die nährstoffreiche Synovia in den Knorpel «eingeknetet».

Nährstoffe

Gelenkoberfläche

Übergangzone zum Knochen

Weniger Schmerz – mehr Bewegungsfreiheit

Arthrose / Osteoarthritis

Arthrose

Entwicklung der Arthrose

Fortsetzung:

- Die Belastung an den Rändern der Gelenkfläche erhöht sich.
- Bildung wulstartiger Knochenvorsprünge (Osteophyten).
- Dadurch wird die Gelenkfläche immer kleiner.
- Zysten werden durch den Knochen gebildet.

Weniger Schmerz – mehr Bewegungsfreiheit

Arthrose

Entwicklung der Arthrose

Arthrose entwickelt sich immer langsam nach dem gleichen Schema:

- Verlust der Elastizität des Gelenkknorpels.
- Einzelne Knorpelzellen sterben ab.
- Das Knorpelgewebe wird dünner und reißt ein.
- Der Knochen, auf dem der Knorpel aufliegt, verdichtet und verhärtet sich.

Weniger Schmerz – mehr Bewegungsfreiheit

Teufelskreis

- Krankengymnastik
- Operation
- NSAR

irreversibel

reversibel

- Man. Therapie
- Krankengymnastik
- Bewegung
- NSAR

Diagnostik bei Knie-und Hüftgelenkerkrankungen

Bakerzyste

Sonografie

M. Perthes

Hüftgelenkerguß

Orthopädische Weiterbildung
Drs. Weinrich

Diagnostik bei Knie-und Hüftgelenkerkrankungen

Rö. - im Stand :

Subchondrale Sklerose

Zystenbildung

Osteophyten

GS Verschmälerung

Diagnostik bei Knie-und Hüftgelenkerkrankungen

MRT /CT

Strukturelle Läsionen

Entzündungen /
Überlastungen

Raumforderungen

Diagnostik bei Knie-und Hüftgelenkerkrankungen

Labor

- BSG
- BB
- E-phorese
- HRS
- BZ
- Ca
- Fe
- RF
- ANA
- Urin

Diagnostik bei Knie-und Hüftgelenkerkrankungen

Gelenkpunktat

- Zellzahl
- Viskosität
- Anteil Granulozyten
- Kristalle (Ca-Pyrophosphat+Urate)
- Bakteriologie

Rheumaerguß : trübe = hohe Zellzahl (bis 100 000/yl, Granulozyten > 50%)
Zellzahl < 2000 sicher nicht entz.

Diagnostik bei Knie-und Hüftgelenkerkrankungen

Szintigrafie (Tumore / Entzündungen)

Osteoidosteom

Fibröse Dysplasie

Behandlungsmethoden

...Überlieferungen aus dem Mittelalter

- z.B. Chirotherapie bei „verrenktem Rücken“

...sind weiterhin aktuell

Schröpfbehandlung

Abbildung 2385
Der Negerarzt. Kupferstich von
J. B. Debret für sein Buch
«Malersische und historische
Reise durch Brasilien
1834—1837».
(Paris, Nationalbibliothek)

...oder Streckung/Extension

Therapie bei Gelenkerkrankungen

Medikamentös

- Cyclooxygenasehemmung
- Endorphin-Aktivierung

- Glucocorticoide (bei Erguß)
- NSAR / Coxibe (Prexide)
- DEMAND (MTX , SSZ , LEF)
- Biologika (Anti-TNF -Alpha)
- Gelenkpunktion (Druckentlastung)
- Chondroprotektiva
 - Glucosamine (Dona 200)
 - Hyaluronsäure (GoOn)

geeignet für alle großen Gelenke
 z.B. Hüfte
 Knie
 Sprunggelenk

Arthrose

Behandlung

Hyaluronsäure

- Hyaluronsäure hat sich in der Praxis bewährt und kommt häufig zur Anwendung.
- Sie wird in in das Gelenk gespritzt.

Die Wirksamkeit der Therapie ist in Studien belegt. Gleichwohl wird die Therapie mit diesem Medizinprodukt nicht von den Krankenkassen übernommen.

Weniger Schmerz – mehr Bewegungsfreiheit

© Triphar GmbH 2008

auch für alle kleinen Gelenke
 z.B. Daumen
 Schlüsselbeingelenk

Arthrose

Behandlung

Hyaluronsäure

- Bestandteil des gesunden Knorpels und der Gelenkflüssigkeit.
- Ersetzt fehlende Gelenkflüssigkeit.
- Verbessert die Fließfähigkeit der Gelenkflüssigkeit und damit die »Gelenkschmierung«.
- Regt den Knorpelaufbau an.
- Der Austausch zwischen Gelenkflüssigkeit und Knorpel wird angeregt.
- Schützt die Schmerzrezeptoren der Gelenkinnenhaut.

Weniger Schmerz – mehr Bewegungsfreiheit

© Triphar GmbH 2008

Hyaluronsäure
auch bei Arthrose
der :**Wirbelsäule**
Becken

Facettengelenke

**Bildwandler oder CT
navigierte
Injektionsbehandlung**

Therapie bei Gelenkerkrankungen

Medikamentös

- Cyclooxygenasehemmung
- Endorphin-Aktivierung

- Glucocorticoide (bei Erguß)
- NSAR / Coxibe (Prexide)
- DEMAND (MTX , SSZ , LEF)
- Biologika (Anti-TNF -Alpha)
- Gelenkpunktion (Entlastung)
- Chondroprotektiva
Glucosamine (Dona 200)
Hyaluronsäure (GoOn)

Physiotherapie/ Elektrotherapie

- Krankengymnastik
- Man. Therapie
- Hochtontherapie
- PST , PMT
- Kryo , Laser

1. Physiotherapie - weniger Schmerz - mehr Bewegungsfreiheit

Arthrose

Behandlung

Physiotherapie ist die Basisbehandlung

- Krankengymnastik
- Massage
- Wärme- oder Kälteanwendung
- Elektrotherapie

Ein krankes Gelenk muss bewegt werden, damit der Knorpel ausreichend mit Nährstoffen versorgt wird.

Eine kräftige Muskulatur entlastet das arthrotische Gelenk.

Weniger Schmerz – mehr Bewegungsfreiheit

2. Elektrische Felder z.B. Hochton

Prinzip :

Durch Verschiebung der Ladungen werden Knorpelzellen stimuliert

3. Elektromagnetische Felder z.B. PST (pulsierende Signaltherapie)

Magnetfeldtherapie

Magnetfeldtherapie
Sinuskurve
wechselstromgerichtet

PMT
Rechteckimpulse
gleichstromgerichtet

PST
Rechteckimpulse
variierende
unidirektionale
Bio-Signale

Die PST™ Therapiegeräte Arthrosebehandlung

Liege

Variable Spule

Kniespule

Mobil

4. Kryo – Lasertherapie

z.B. CT oder Bildwandlergestützte Facettendenergieung mit Hitze oder Eis

Therapie

Medikamentös

- Cyclooxygenasehemmung
- Endorphin-Aktivierung

- Glucocorticoide (Lipo/Triam)
- NSAR / Coxibe (Prexide)
- DEMAND (MTX, SSZ, LEF)
- Biologika (Anti-TNF -Alpha)
- Gelenkpunktion (Entlastung)
- Chondroprotektiva
Glucosamine (Dona 200)
Hyaluronsäure (GoOn)

Physiotherapie/ Elektrotherapie

- Krankengymnastik
- Man. Therapie
- Hochtontherapie
- PST, PMT
- Kryo, Laser

Operativ

- Symptome verbessern
- Gelenkfunktion erhalten
- Gelenkversteifung
- Gelenkersatz

- Arthroskop. OP
- Achsenkorrekturen
- Endoproth. Ersatz

Arthroskopische Op

Autologes Knorpel-/
Chondrozytentransfer

Kreuzband-
plastik (Bioscrew)

Meniskusresektion /
Meniskusnaht
Meniskusersatz

Achsenkorrekturen / Pfannenkorrekturen

Wachstumsfugen-
klammerung

Osteotomien

Pfannendachplastik

Differentialindikation für Hüftendoprothetik an Hand eigener Fallbeispiele

1. Klassische primäre Coxarthrose > 60 Lj.:

* Standardgeradschaft
Schraubpfanne

* alternativ bei physiologischem
Pfannenlager
Pressfitpfanne

Differentialindikation für Hüftendoprothetik
an Hand eigener Fallbeispiele

2. Klassische primäre Coxarthrose bei Osteoporose
und / oder Alter > 80 Jahre

* Zementierte Pfanne /
zementierter Schaft

* Osteoporosepfanne

Differentialindikation für Hüftendoprothetik
an Hand eigener Fallbeispiele

3. sekundärer Coxarthrose bei Hüftkopfnekrose

* praeoperativ

* Bicon-Schraubpfanne

Differentialindikation für Hüftendoprothetik
an Hand eigener Fallbeispiele

4. sekundärer Coxarthrose bei Hüftdysplasie

*praeoperativ

* Dysplasieinlay

Differentialindikation für Knieendoprothetik

an Hand eigener Fallbeispiele

5. Klassische Varus-/Valgusgonarthrose (max. 10° Achsabweichung)

* Zementfreier Oberflächenersatz
(TC – Plus Solution)

ap

seitl.

* zementierter Oberflächenersatz
mit rotierender Plattform
(TC -Plus SB Solution)

ap

seitl.

Differentialindikation für Knieendoprothetik

an Hand eigener Fallbeispiele

6. fortgeschrittene Varus-/Valgusgonarthrose ($> 10^\circ$ Achsabweichung)

* Gekoppelt zementierte KTEP
(Solution RT – Knee)

ap (Op-Bild)

seitl. (Op-Bild)

• Erweiterung des Implantatespektrums

1 .Schenkelhalsendprothese versus Oberflächenersatzprothesen

ESKA – CUT mit Kapuzinerpfanne

Spironprothese

BHR - Kappe nach Mc. Minn

Nachteil:

- Schenkelhalsnekrose
- Abrieb
- Ionenfluß
- kompletter Wechsel

- Erweiterung des Implantatespektrums

2. Trend - Minimalinvasive Techniken

Schnittlänge 6-8 cm

USA

Muskelschonung

- neue Zugänge
- neue Instrumentarien

Europa

Praxisvernetzung ?

- Dr. Jan Burkhardt
Facharzt für Orthopädie
Am Bahndamm 33-35
12555 Berlin

- Orthopädische Praxisvernetzung zur Praxisklinik Köpenick
- Ehemalige Oberärzte Orthopädie Krkh.- Kaulsdorf
- 20 -jährige Op-Ausbildung
- 7 Jahre Erfahrungen als Beleg-Operateure im Krkh. Köpenick
- Seit 10/04 Op-Tätigkeit Unfallchirurgie Kaulsdorf

- Dr. Axel Nickel
Facharzt für Orthopädie
Wilhelminenhofstr. 64
12459 Berlin

Was bieten wir ?

- moderne Op-Räume mit neuestem Instrumentarien

- Umfangreiches Angebot an Orthopädischen Standardoperationen

siehe Praxisflyer

Konkrete Situation in unserer Praxis !

- Op-Sprechstunde jeden Dienstag zwischen 14-16⁰⁰ Uhr
- Wahlweise stationäre Operationen durch uns im **Krkh. Köpenick** oder
- **Krankenhaus Kaulsdorf**

Stat. 1 Unfallchirurgie
DRK Köpenick

- Erfahrenes Ärzte - und Schwesternteam
- Optimale räumliche Bedingungen im Op und stationärem Bereich
- Einweisungstelefon tgl. mit Mailbox unter 0172/ 6034603 (siehe auch Prospekt)

A large field of red poppies in full bloom, stretching towards the horizon. The flowers are densely packed, creating a vibrant red sea against a backdrop of green foliage. The text is centered over the middle of the image.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !!